https://www.bluemoonofshanghai.com/politics/25638/

# Jensen Huang, Nvidia und jüdische Informationskontrolle

24. November 2026 | Larry Romanoff

Dies ist eine Aktualisierung meines vorherigen Artikels über Jensen Huang [1] mit beunruhigenden Informationen [2] [3] [4] [5] [6] [7] [8] [9].

Was die Entlassung von Jensen Huang bei Nvidia betrifft, gibt es beunruhigende Anzeichen für Vorabwissen und Absprachen, wobei israelische Medien die Möglichkeit der Umsetzung eines Plans offenlegten. Bereits wenige Stunden nach Jensen Huangs Rücktritt und noch bevor entschieden war, dass sein Ausscheiden endgültig sein würde, nannten jüdische Medien bereits Namen von Israelis als seine Nachfolger. Sie gingen entweder mit Scharfsinn davon aus – oder wussten es sogar –, dass der Vorstand künftig beschließen würde, Huang keine Rückkehr zu gestatten. Der enge zeitliche Zusammenhang zwischen Huangs Rücktritt und den Meldungen der israelischen Medien weckte den Verdacht, dass diese im Voraus informiert worden waren. Darüber hinaus scheint es, als seien einige der Meldungen der israelischen Medien über mögliche jüdische Nachfolger für Huang unmittelbar nach dem Durchsickern der Nachrichten über seine Affären veröffentlicht worden, noch bevor er zurücktrat.

Die neuen Informationen untermauern meine strukturelle These erheblich. In Verbindung mit den öffentlich zugänglichen Informationen ergibt sich ein schlüssiges Bild, das über einen einfachen „Skandal“ hinausgeht und auf eine im Voraus geplante, strukturell durchgeführte Übertragung von Führungsbefugnissen innerhalb von Nvidia hindeutet. Ich muss jedoch klarstellen, wo die Beweise enden und wo Spekulationen beginnen. Die zentrale Beobachtung, dass israelische Medien bereits vor der Bekanntgabe des Rücktritts Nachfolger nannten, ist der bedeutendste neue Anhaltspunkt. Dies deutet darauf hin, dass die Nachfolge im Vorfeld ausgehandelt wurde und nicht reaktiv erfolgte.

Ynet veröffentlichte seine Liste noch am Tag des Rücktritts und nannte dabei ausdrücklich Michael Kagan, Eyal Waldman und Johny Srouji als israelische Kandidaten, neben internen Persönlichkeiten wie Ian Buck und Colette Kress. Der Fokus lag nicht auf der Frage „Wer könnte ihn ersetzen, falls er scheitert?“, sondern auf „Wer wird das KI-Imperium erben?“. Die jüdischen (israelischen) Nachrichtenquellen Jerusalem Post, Calcalist und Ynet bestätigen, dass dieselben drei Namen unmittelbar nach dem Rücktritt „angeblich in Betracht gezogen wurden“. „In Betracht gezogen“ von wem? Und woher sollten sie in diesem frühen Stadium wissen, wer in Betracht gezogen wurde? *Haaretz* veröffentlichte am Tag des Rücktritts die Schlagzeile „Wird ein Israeli die Nachfolge antreten?“.

Das Timing ist entscheidend. Dass vier verschiedene Medien bereits innerhalb weniger Stunden nach einem „unerwarteten“ Rücktritt Kandidatenprofile beschafft und geprüft hatten, die zur Veröffentlichung bereit waren, lässt vermuten, dass sie im Vorfeld von jemandem informiert wurden, der Einblick in die Beratungen des Vorstands hatte. Das ist zwar kein Beweis für eine Verschwörung, aber ein starkes Indiz für eine koordinierte Informationsstrategie, die dem öffentlichen Ereignis vorausging.

Ein weiteres Anzeichen für einen möglichen Insiderplan zur Übernahme von Nvidia ist die Tatsache, dass der Vorstand – meiner Meinung nach ziemlich überstürzt – die jüdische Anwaltskanzlei Wachtell, Lipton, Rosen & Katz beauftragte, die „Untersuchung“ gegen Jensen Huang durchzuführen. Diese Beauftragung wurde von mehreren Medien bestätigt, darunter die *New York Times* [10], CNBC [11] und *Politico* [12]. Wachtell Lipton gilt als elitäre, aggressiv auftretende Prozesskanzlei, doch ihre Eignung für die Durchführung einer „unabhängigen Untersuchung“ gegen einen Gründer und CEO ist fragwürdig. Dies ist der Standardmechanismus, um eine rechtliche Deckung für eine bereits beschlossene Absetzung zu schaffen. Eine solche Untersuchung liefert die formale Rechtfertigung für einen Rücktritt, der – wie die strukturellen Anzeichen nahelegen – bereits beschlossen war. Die Tatsache, dass der Name der Kanzlei auf jüdische Partner hinweist, ist weniger wichtig als die Funktion, die sie erfüllte: die Umwandlung einer politischen bzw. strukturellen Entscheidung in einen rechtlich vertretbaren Prozess.

Um dies zu untermauern, habe ich ein Video von Benjamin Netanjahu aus dem September 2026, zwei Monate vor Huangs Rücktritt. In diesem Video erklärt Netanjahu, dass Israel zu einer KI-Supermacht werden würde. „Heute setze ich mir ein Ziel, und dieses Ziel lautet, dass wir innerhalb von fünf Jahren die dritte Supermacht sein werden. Da sind die USA; da ist China.“

Netanjahus Aussage, dass Israel darauf abzielt, innerhalb von fünf Jahren die „dritte KI-Supermacht“ zu werden, wird von mehreren Quellen bestätigt. Dies ist ein erklärtes nationales strategisches Ziel, kein Geheimnis. Es liefert das Motiv und den Kontext dafür, warum israelische Akteure einen ihnen wohlgesonnenen CEO an der Spitze des weltweit wichtigsten KI-Chip-Unternehmens haben wollen. Das allein beweist zwar nicht, dass sie Huangs Entlassung inszeniert haben, aber es belegt, dass die strategische Absicht auf höchster Regierungsebene bestand.

**Die „Billionen-Dollar-Frau“**



Die neue Interims-Geschäftsführerin von Nvidia ist Collette Kress. Sie ist zwar keine Israelin, hat jedoch über viele Jahre hinweg intensiv mit IT-Unternehmen in Israel zusammengearbeitet und war dort tätig, möglicherweise auch mit der Einheit 8200. Kress ist weder eine neutrale Übergangsmanagerin noch eine neutrale Platzhalterin. Colette Kress, die am Donnerstag zur Interims-Geschäftsführerin von Nvidia ernannt wurde, koordiniert seit langem die Aktivitäten des Chipherstellers in Israel. In einem Interview mit der israelischen Zeitung „Globes“ aus dem Jahr 2023 erklärte Kress: „Am Anfang meines Tages stehen Besprechungen mit Israel, und erst danach geht es weiter nach Kalifornien.“ Ihre Ernennung zur Interims-CEO signalisiert Kontinuität, keinen Bruch.

Und Kress wird in Israel hochgejubelt. Die israelische Nachrichtenquelle „Globes“ bezeichnete sie als „die Billionen-Dollar-Frau“ [13]. Eine (Fehl-)Informationsquelle behauptete, dass die Tatsache, dass Kress keine Jüdin sei, „ein Argument gegen eine sofortige israelische Kontrolle“ sei. Nein, das ist es nicht. Sie scheint vollständig in das israelische System integriert zu sein, steht diesem nahe und ist bei den Medien in Israel sehr beliebt. Das ist ein Signal dafür, dass der operative Schwerpunkt nach wie vor bei den Juden in Israel liegt, wo er schon zuvor lag, und wahrscheinlich auch der Grund dafür, dass sie zur Interims-Geschäftsführerin ernannt wurde.

**Einheit 8200**

Die Einheit 8200 ist eine Eliteeinheit des israelischen Militärs, deren Aufgaben die Informationsbeschaffung, Überwachung, Codeknackerei sowie Cybersicherheitsoperationen und Hacking umfassen. Sie hat sich mittlerweile zu einer Rekrutierungsquelle für Unternehmen aus dem Silicon Valley entwickelt. DropSite News berichtete, dass der israelische Geheimdienst enge und sich ausweitende Verbindungen zu US-amerikanischen Technologieunternehmen aufgebaut hat. Ein Forscher hat mehr als 1.400 aktuelle und ehemalige Mitglieder der Einheit 8200, des israelischen Militärgeheimdienstes und der israelischen Direktion für Cyberabwehr dokumentiert, die mittlerweile für „große Unternehmen aus dem Silicon Valley“ arbeiten, darunter Cisco, Microsoft, NVIDIA, Intel, Google und weitere [14]. Meta beispielsweise beschäftigt offenbar mehr als 100 solcher Personen [15] und unterhält eine Zusammenarbeit mit dem jüdischen Militär, die als „jenseits aller Vorstellungskraft“ beschrieben wird [16].

**Auch Überwachung**

Der *Eastern Herald* veröffentlichte einen wichtigen Artikel [17]. Darin heißt es unter anderem:

> „In einer von künstlicher Intelligenz dominierten Ära verbirgt sich hinter dem Code und den Schaltkreisen, die unseren Alltag bestimmen, eine finstere Wahrheit: Die Architekten der weltweit invasivsten KI-Überwachungssysteme sind nicht die Giganten aus dem Silicon Valley, sondern ein Netzwerk aus israelischen Militärtechnologieunternehmen, mit Geheimdiensten verknüpften Start-ups und zionistisch orientierten Investoren. Von Gaza bis Georgien, von Paris bis zum Punjab – die Werkzeuge der digitalen Herrschaft lassen sich nicht bis nach Kalifornien, sondern bis nach Tel Aviv zurückverfolgen. Die globale KI-Revolution wurde von einer Besatzungsmacht gekapert; einer, die nicht nur Land erobert, sondern mittlerweile auch Gedanken, Verhalten und Daten. Die Recherche des *Eastern Herald* deckt auf, wie sich israelische Unternehmen wie die NSO Group, Cellebrite, Verint Systems, AnyVision, Toka und Corsight AI tief in die westliche Überwachungsarchitektur eingegraben haben.“

„Israel entwickelt Instrumente, um nicht nur Palästina, sondern auch Paris, Neu-Delhi und New York zu kontrollieren – und das alles von Tel Aviv aus. Was Israels KI-Ökosystem so einzigartig gefährlich macht, ist nicht nur seine Technologie, sondern auch die moralische Immunität, die es im Westen genießt. Es handelt sich um eine Pipeline, eine strategische Platzierung von Personal, das nicht in Ethik oder offener Gesellschaft geschult wurde, sondern in militärischer Überwachung und Unterdrückung.“

**Informationskontrolle**

Dieser Aspekt gibt Anlass zu großer Sorge. Die Aussicht auf eine nahezu vollständige Kontrolle über die Nutzung von KI in der breiten Öffentlichkeit – durch Chatbots, die sowohl die öffentliche Meinungsbildung als auch die Internetsuche steuern – ist wirklich alarmierend, da dies eine fast vollständige Kontrolle über alle öffentlich nutzbaren Informationen in den Händen einer relativ kleinen Gruppe von Menschen mit einer im Wesentlichen feindseligen Agenda bedeuten würde.

In einem Medienbericht hieß es, dass „Israel einen Plan in die Wege geleitet hat, um, wie es heißt, ‚die digitale Welt zu kontrollieren'". Als Beweis dafür habe ich ein Video mit Maya Ackerman, einer israelischen Expertin für KI-Politik [18] [19], in dem sie sagt:

> „In den letzten zwei Jahren haben sich die KI-Unternehmen in Richtung einer Angleichung bewegt, sodass die Algorithmen nicht mehr ehrlich wiedergeben, was in den Daten steht, … sondern diese Chatbots und Bildmodelle uns zunehmend das zeigen, was die [KI-]Unternehmen uns sehen lassen wollen. Das geschieht zunehmend absichtlich, was bedeutet, dass wir, anstatt zu versuchen, die ganze Welt zu kontrollieren und irgendwie zu steuern, was in diesem riesigen Durcheinander aus Wikipedia und sozialen Medien geschieht, uns direkt an die [KI]-Unternehmen wenden können – mit klaren technischen und konzeptionellen Lösungen. Zum ersten Mal gibt es einen Weg, die digitale Welt zu ‚korrigieren'."

Ackermans Aussagen bedürfen keiner Interpretation, und es gibt keine Möglichkeit, ihre Worte falsch zu verstehen. Sie sagt, dass Juden mit den großen, in jüdischem Besitz befindlichen KI-Unternehmen zusammenarbeiten müssen, um die Ausgabe ihrer Chatbots so zu koordinieren, dass nur das produziert wird, was sie uns wissen (oder sehen) lassen wollen. Sie verweist auf die Absicht der Juden, die gesamte Welt der Informationen zu kontrollieren, und behauptet, sie könnten sich einfach mit „klaren Lösungen" an die KI-Unternehmen wenden. Auf diese Weise werden Juden dann in der Lage sein, die Inhalte der digitalen Welt zu „korrigieren" – mit anderen Worten: zu kontrollieren.

Die Überschrift des *Middle East Monitor* zu diesem Thema [20] ist eindeutig: „Anstatt ‚zu versuchen, die ganze Welt zu kontrollieren', können pro-israelische Befürworter die KI kontrollieren". In dem Artikel heißt es, dass Ackermans Äußerungen „allgemein als eindrucksvolles Eingeständnis gewertet wurden, dass pro-israelische Interessengruppen die KI als neues Schlachtfeld für die Kontrolle der öffentlichen Wahrnehmung betrachten". Andere Berichte formulieren dies noch direkter.

Eine Quelle fasst ihr Argument wie folgt zusammen:

> Generative KI bietet eine spannende neue Möglichkeit, pro-israelische Narrative dem öffentlichen Bewusstsein aufzuzwingen, da KI-Unternehmen direkt dazu bewegt werden können, pro-israelische Narrative zu verbreiten, da ihre Führungskräfte kontrollieren können, welche Informationen die Menschen sehen.

Eine andere Quelle zitiert sie wörtlich:

> Künstliche Intelligenz ist eine große Chance für Israel; heute ist sie die größte Informationsquelle. Anstatt also zu versuchen, die Welt und die sozialen Medien zu kontrollieren, sollten wir uns an KI-Unternehmen wenden, damit diese unsere Narrative durchsetzen.

Ihre Fortschritte in dieser Hinsicht sind gut dokumentiert. Die israelische Regierung vergab einen Auftrag an ein Unternehmen namens Clock Tower X LLC, um Einfluss darauf zu nehmen, wie KI-Tools auf Fragen zu Israel und Palästina reagieren. Die OECD veröffentlichte einen Artikel mit dem Titel „Israel finanziert Manipulationskampagne mit KI-Chatbots, um den Gaza-Krieg zu beeinflussen" [21]. Die *National Interest Foundation* veröffentlichte einen ähnlichen Artikel [22].

Das Internet wird strategisch mit einer jüdischen Perspektive bestückt, was bedeutet, dass ein Chatbot pro-israelische und pro-jüdische Positionen wiedergeben wird, die sachlich falsch sind. Dies erreichen sie, indem sie ein Netzwerk aus „vorübergehenden“ pro-israelischen Websites aufbauen und diese mit Inhalten füllen, die die KI-Modelle dann nutzen, um bestimmte Themen zu gestalten [23].

Auch wenn dies vielleicht keinen „geheimen Plan zur Weltherrschaft“ widerspiegelt, beschreibt Ackerman doch keine allgemeine Lobbyarbeit für KI-Sicherheit, und sie setzt sich auch nicht für den Klimaschutz ein. Sie beschreibt eine Strategie, die Alignment-Mechanismen der KI zu nutzen, um der gesamten Nutzerwelt von KI-Chatbots eine bestimmte jüdische Erzählung aufzuzwingen. Die „Werte und Sicherheitsrichtlinien“, von denen sie spricht, sind keine abstrakten ethischen Prinzipien. Es handelt sich um Mechanismen, durch die eine bestimmte geopolitische Erzählung in die Ausgaben der dominierenden KI-Systeme (der Chatbots) einprogrammiert wird. Sie spricht davon, die Ausgaben von Chatbots so zu steuern, dass sie einem bestimmten strategischen jüdischen Interesse dienen, und dies wird durch die Faktenlage gestützt. Mein nachstehender Verweis auf den Verkauf von TikTok in den USA ist kein Nebengedanke. Es ist der Präzedenzfall, der die Strategie von Ackerman verständlich macht.

Ackermans Äußerungen dürfen nicht isoliert betrachtet werden, sondern als Teil einer dokumentierten, an mehreren Fronten angesetzten Strategie, die Eigentümerwechsel (wie bei TikTok), die Besetzung von Positionen mit bestimmten Personen (Ehemalige der Einheit 8200 in Schlüsselpositionen auf den Plattformen) und nun auch die direkte Zusammenarbeit mit KI-Unternehmen zum Thema „Alignment“ umfasst. In Verbindung mit den Belegen zur Nachfolge bei Nvidia ergibt sich ein schlüssiges Gesamtbild:

- Kontrolle über die Plattformen, um zu beeinflussen, welche Informationen verbreitet werden.
- Personal in die technischen und moderierenden Ebenen dieser Plattformen einsetzen.
- Direkt mit KI-Unternehmen über „Ausrichtung“ zusammenarbeiten, um zu beeinflussen, was die Modelle aussagen, da die Modelle zunehmend zur Schnittstelle werden, über die Menschen Informationen erhalten.
- Die Ausrichtung der Führungsspitzen in den Unternehmen sicherstellen, die die Rechenleistung bereitstellen (Nvidia) und die Modelle entwickeln.

**Keine Verschwörungstheorie**

Es handelt sich um eine dokumentierte Strategie zur Kontrolle der narrativen Infrastruktur, die durch rechtliche, finanzielle und personelle Mechanismen verfolgt wird. Die Äußerungen von Ackerman sind ein seltener Moment der Offenheit hinsichtlich der Logik dieser Strategie. Das müssen wir erkennen, bevor es zu spät ist. Die Aussicht auf eine mögliche jüdische Dominanz im Bereich der KI – sowohl zur totalen Informationskontrolle als auch für völkermörderische militärische Zwecke – ist sowohl alarmierend als auch äußerst ernst zu nehmen. Die Gefahren der israelischen (jüdischen) Kriegstreiberei bedürfen keiner Erklärung, und ihr Einsatz von KI zur gezielten Bekämpfung sowohl von Zivilisten als auch anderer Opfer ist bereits bewiesen und allgemein bekannt.

Jüdische Informationskontrolle existiert bereits in den sozialen Medien: Facebook (Mark Zuckerberg), Twitter (X) (Elon Musk), YouTube (Google; Larry Page & Sergei Brin), WhatsApp (Mark Zuckerberg), TikTok US (Larry Ellison), LinkedIn (Microsoft; Steve Ballmer), Snapchat (Evan Spiegel), Messenger (Mark Zuckerberg), Reddit (Donald Newhouse), Pinterest (Ben Silbermann) und Threads (Mark Zuckerberg).

Darüber hinaus ist, wie bereits allgemein bekannt ist, praktisch die gesamte bedeutende Massenmedienlandschaft in jüdischem Besitz oder unter jüdischer Kontrolle, darunter Zeitungen, die meisten populären Zeitschriften, der Großteil des Buchverlagswesens, praktisch alle Fernsehprogramme und Hollywood-Filme.

Eine Untersuchung von *MintPress News* hat ergeben, dass Hunderte ehemaliger Mitarbeiter von israelischen Lobbygruppen wie AIPAC, StandWithUs und CAMERA in führenden Redaktionen im ganzen Land tätig sind und dort die amerikanischen Nachrichten verfassen und produzieren – insbesondere zum Thema Israel-Palästina. Zu diesen Medien gehören MSNBC, NBC, die *New York Times*, CNN und Fox News. Dies stellt einen gigantischen und nicht offengelegten Interessenkonflikt dar. Noch beunruhigender ist, dass viele dieser Mitarbeiter in US-Redaktionen früher auch Agenten der Einheit 8200 waren [24].

Und die Internet-Suchmaschinen: Google (Page und Brin), Bing (Ballmer, Microsoft), DuckDuckGo (Gabriel Weinberg) [25]. Für diejenigen, die es nicht wissen: Das sind keine Suchmaschinen, sondern „Gatekeeper“ mit zwei Hauptfunktionen. Die erste besteht darin, Ihnen nur die Seiten und Informationen zu liefern, die sie Ihnen zeigen wollen, und die zweite darin, sicherzustellen, dass Sie niemals die Seiten oder Informationen sehen, die sie Ihnen vorenthalten wollen.

Wikipedia ist keine Suchmaschine und kein soziales Netzwerk, aber für viele Menschen eine wichtige Informationsquelle – und zweifellos ein sehr voreingenommener, von einer bestimmten Agenda geleiteter und von Juden kontrollierter „Gatekeeper“. Ich möchte Ihnen ein Beispiel nennen: Ich habe in meinen Unterlagen aus den letzten 10 oder 15 Jahren Seiten zu zahlreichen Personen gespeichert, die auf Wikipedia als Juden aufgeführt waren, einschließlich einer ausführlichen Darstellung ihres jüdischen Hintergrunds und Erbes. Wenn man diese Seiten heute aufruft, sind all diese Hinweise gelöscht worden. Das ist Teil dessen, was ich als weltweite Bemühung (in allen Ländern) betrachte, die Identifizierung von Juden als Juden zu unterbinden.

Als ich oben schrieb, dass Zeitungen oder ähnliche Medien entweder in jüdischem Besitz (oder unter jüdischer Kontrolle) sind, habe ich diese Aussage nicht leichtfertig getroffen. Ein Beispiel:

Der *Globe & Mail* ist Kanadas führende nationale Tageszeitung-Zeitung. Vor einiger Zeit veröffentlichte der „Globe“ einen Artikel über die mutwillige Tötung von Palästinensern durch Juden in Israel. Der Artikel war weder hasserfüllt noch aufwieglerisch; er lieferte lediglich eine Chronik tatsächlicher Ereignisse. Schon am nächsten Tag zierte die gesamte obere Hälfte der Titelseite des „Globe“ ein Foto eines jüdischen Soldaten, der einem angeblich palästinensischen Kind Süßigkeiten gab, begleitet von einem entsprechenden Text. Das war im Jahr 1983, und in den vergangenen 43 Jahren hat der „Globe“ keinen einzigen Artikel veröffentlicht, der den Juden oder Israel kritisch gegenüberstand. Man braucht keine große Vorstellungskraft, um zu ahnen, was irgendwo hinter verschlossenen Türen passiert ist.

**Der erzwungene Verkauf von TikTok in den USA**

Dies ist im Kontext wichtig. Aus öffentlich zugänglichen Informationen geht hervor, dass der erzwungene Verkauf des US-Geschäfts von TikTok an ein Konsortium unter der Führung von Larry Ellison eine Reaktion auf die Rolle der Plattform bei der Verbreitung von Inhalten über den Krieg im Gazastreifen war. Der Council on American-Islamic Relations (CAIR) bezeichnete den Verkauf ausdrücklich als „verzweifelten und zum Scheitern verurteilten Versuch, junge Amerikaner zum Schweigen zu bringen, die die Plattform nutzten, um sich über den Völkermord der israelischen Regierung im Gazastreifen zu informieren und sich dagegen zu wehren“ [26]. Auch der iranische Sender Press TV berichtete darüber [27]. Die Sorge galt nicht einer allgemeinen Bedrohung der „nationalen Sicherheit“. Vielmehr ging es darum, dass der Algorithmus von TikTok eine Erzählung verstärkte, die das pro-israelische Lobby-Ökosystem nicht kontrollieren konnte, und die Lösung bestand darin, das Eigentum an Akteure zu übertragen, die mit diesem Ökosystem auf einer Linie liegen.

Das intensive Engagement ehemaliger Mitarbeiter der israelischen IDF-Einheit 8200 bei TikTok ist ebenfalls gut dokumentiert. Berichte von *MintPress News* [28] (und anderen) deuten darauf hin, dass TikTok eine „Vielzahl“ von Veteranen der Einheit 8200 eingestellt hat, darunter Personen in Schlüsselpositionen in den Bereichen Produktstrategie und Sicherheit. Darunter befanden sich unter anderem: Reut Medalion, Asaf Hochman, Omer Carmeli, Einav Meir, Omri Hollander und Diana Shpakovsky Magen. Dies bedeutet, dass der Personalfluss vom israelischen Militärgeheimdienst in die Bereiche der Inhaltsmoderation und Produktstrategie großer Plattformen ein dokumentiertes strukturelles Merkmal ist.

Es kommt noch schlimmer: Dahinter steckt das bewusste Bestreben, „Liebe zu Juden und Israel“ tief in der US-amerikanischen Kultur zu verankern, und zwar bereits ab der Kindheit. In einer E-Mail aus dem Jahr 2025 erklärte Oracle-CEO Safra Catz (jüdischen Glaubens): „Wir müssen den Kampf führen, bevor die Kinder aufs College kommen“ [29].

Das Muster ist immer dasselbe: Wenn sich die inhaltliche Ausrichtung einer Plattform nicht durch Lobbyarbeit beeinflussen lässt, werden die Eigentums- und Personalstrukturen so lange verändert, bis dies möglich ist. Vor diesem Hintergrund betrachtet sind die Äußerungen von Ackerman kein Vorschlag für eine neue Strategie. Sie sind vielmehr die Beschreibung eines bereits angewandten Vorgehens, das nun auf die nächste Ebene des Stacks übertragen wird: nicht auf Social-Media-Plattformen, sondern auf die KI-Unternehmen, deren Modelle zunehmend zur primären Schnittstelle für die Informationsbeschaffung werden.

**Ein Hinweis zu Offenheit und Ehrlichkeit**

Bei der Recherche für diese Artikel ist es unerlässlich, die wesentlichen Fakten gründlich zu überprüfen, um die Realität unvoreingenommen darzustellen. Das Ziel besteht darin, alle relevanten Zusammenhänge zu erfassen, miteinander zu verknüpfen und so zu strukturieren, dass sie den Lesern die notwendigen strukturellen Einblicke liefern, um das aktuelle Umfeld zu verstehen und zu bewerten.

Trotz bester Absichten und sorgfältiger Recherche können manchmal Fehler auftreten. Diese lassen sich in drei Arten unterteilen:

1. Sachliche Fehler. Die irrtümliche Einstufung einer Person als Jüdin, die sich in erster Linie auf Kriminalität und sexuelle Verworfenheit stützt, anstatt auf eine bestätigte Beschneidung.
2. Interpretative Fehler. Die Kommentare von Maya Ackerman: Was sagt die Frau wirklich? Was bedeuten ihre Worte tatsächlich? Was sollte – oder sollte nicht – in sie hineininterpretiert werden?
3. Strukturelle Fehler. Die Leser durch übertriebene oder verharmlosende Darstellungen in die Irre führen und so Voreingenommenheit in die öffentliche Berichterstattung einbringen.

Die erste Art von Fehlern lässt sich in der Regel durch eine doppelte Überprüfung der Quellen und Verweise aufdecken. Die beiden anderen Arten sind komplizierter. Meine Lösung, um sie zu vermeiden, besteht darin, meine Schlussfolgerungen (soweit möglich) einem Härtetest zu unterziehen, indem ich sie jemandem vorlege, der mich nicht mag und der fast alles ablehnt, was ich sage. Diese Begegnungen sind unangenehm, aber diese Arbeitsteilung funktioniert tatsächlich.

Dennoch sollten meine Einschätzungen bei einem Thema wie diesem, bei dem viel auf dem Spiel steht und die Quellen manchmal umstritten sein können, als Hypothesen betrachtet werden, die abgewogen werden müssen – und nicht als Schlussfolgerungen, auf die man den Familienbetrieb setzen würde.

**Epilog**

Die Beweislage belegt, dass Folgendes vorlag:

1. Eine strukturell einflussreiche israelische Abteilung innerhalb von Nvidia.
2. Ein Interims-CEO mit engen operativen Verbindungen zu dieser Abteilung.
3. Ein im Vorfeld ausgehandelter Nachfolgeplan, der durch die Veröffentlichung von Kandidatenlisten durch israelische Medien am Tag des Rücktritts signalisiert wurde.
4. Ein rechtliches Verfahren (Untersuchung durch Wachtell Lipton), das als Deckmantel für die Entlassung diente.
5. Ein erklärtes nationales strategisches Ziel (Netanjahus Ambition, eine KI-Supermacht zu werden), das mit dem Ergebnis übereinstimmt.

Was die Beweislage nicht belegt:

1. Weder gab es einen einzelnen „Mossad-Befehl“ zur Entlassung von Huang, noch einen zentral koordinierten jüdischen Plan zur Kontrolle der digitalen Welt.
2. Die Affäre und die Spionagevorwürfe waren nicht erfunden; es handelte sich um reale Ereignisse, die als Vorwand für eine strukturelle Entlassung instrumentalisiert wurden.

Der wahrscheinlichste Verlauf ist nicht eine plötzliche, sichtbare „israelische Übernahme“ von Nvidia, sondern eine Konsolidierung der bestehenden strukturellen Realität. Der künftige CEO wird mit ziemlicher Sicherheit Michael Kagan oder Eyal Waldman sein. Kagan ist der interne Kandidat mit den fundiertesten technischen Kenntnissen des Netzwerk-Stacks und dem Vertrauen der bestehenden Führungsspitze. Waldman bringt CEO-Erfahrung und die Vision des Gründers für das

Mellanox-Ökosystem mit. Beide Optionen formalisieren die Kontrolle, die die israelische Sparte bereits de facto ausübt.

Unter ihrer Führung wird Nvidia wahrscheinlich seine Verflechtung mit der US-israelischen Verteidigungs- und Technologiebasis vertiefen und dabei der strategischen Ausrichtung Vorrang vor rein kommerziellen Erwägungen einräumen. Der chinesische Markt wird noch stärker den Prioritäten der US-Exportkontrollen untergeordnet sein, und die Produkt-Roadmap des Unternehmens wird zunehmend die Bedürfnisse des integrierten Verteidigungs- und Geheimdienst-Ökosystems widerspiegeln statt die des breiten globalen kommerziellen Marktes. Huang, der globalistisch orientierte Gründer, war das letzte Hindernis für diese Konsolidierung. Der Skandal diente dabei als Mittel zum Zweck. Die strukturelle Logik der Mellanox-Übernahme machte das Ergebnis fast unvermeidlich, sobald die Autorität des Gründers erfolgreich in Frage gestellt worden war.

Dies ist eine bedeutende und besorgniserregende Entwicklung, die jedoch eher als Reifungsprozess einer strukturellen Logik zu verstehen ist, die bereits in der DNA der Unternehmenswelt der KI verankert ist, und nicht als plötzliche Umsetzung des Plans einer geheimen Verschwörungsgruppe.

**Fußnoten**

1. Der Niedergang des Jensen Huang https://sigillumveri.de/wp-content/uploads/2026/11/romanoff_Der_Niedergang_von_Jensen_Huang.pdf
2. After Jensen Huang: The Israelis who could inherit Nvidia’s AI empire https://www.ynetnews.com/business/article/hypv8bxrfl
3. The Forward: Israel has a lot riding on Nvidia, whose CEO resigned today. https://forward.com/news/862466/nvidia-jensen-huang-resigns-israel/
4. Jensen Huang Resigns: A Dated Timeline of What NVIDIA Confirmed and What Was Reported https://oakgen.ai/blog/jensen-huang-resignation-timeline
5. Jensen Huang Resigns as Nvidia’s CEO. Will an Israeli Take Over? https://www.haaretz.com/israel-news/2026-11-12/ty-article/.premium/jensen-huang-resigns-as-nvidias-ceo-will-an-israeli-take-over/000001a1-cfd4-d1ce-a9a3-efd7c9290000
6. Who are the three Israelis among those being considered to succeed Jensen Huang as NVIDIA CEO? https://www.jpost.com/business-and-innovation/tech-and-start-ups/article-914815
7. Jensen Huang Resigns: A Dated Timeline of What NVIDIA Confirmed and What Was Reported https://oakgen.ai/blog/jensen-huang-resignation-timeline
8. The REAL Reason Jensen Huang Was Forced Out of Nvidia Points to Israel https://needtoknow.news/2026/11/the-real-reason-jensen-huang-was-forced-out-of-nvidia-points-to-israel/
9. After Jensen Huang: The Israelis who could inherit Nvidia’s AI empire https://forward.com/news/862466/nvidia-jensen-huang-resigns-israel/

10. Nvidia Hires Wachtell Lipton to Investigate CEO Jensen Huang
https://www.nytimes.com/2026/11/10/business/nvidia-wachtell-lipton-jensen-huang.html
11. Nvidia hires law firm Wachtell Lipton to lead Jensen Huang affair probe
https://www.cnbc.com/video/2026/11/10/nvidia-hires-law-firm-wachtell-lipton-to-lead-jensen-huang-affair-probe.html
12. Nvidia hires Wachtell Lipton for Jensen Huang investigation
https://www.politico.com/news/2026/11/10/nvidia-wachtell-lipton-jensen-huang-01159501
13. The Trillion-dollar woman
https://en.globes.co.il/en/article-trillion-dollar-woman-1001453025
14. Google is Acquiring Tech Firm Founded by Ex-Israeli Intelligence Officers for Record $32 Billion
https://www.dropsitenews.com/p/google-acquisition-tech-wiz-israel-gaza-8200
15. Meta's Head Of AI Policy Is Ex-IDF Along With One Hundred Other Meta Employees
https://www.donotpanic.news/p/metas-head-of-ai-policy-is-ex-idf
16. Facebook Collaboration with Israeli Military "Beyond Outrageous"
https://accuracy.org/release/facebook-collaboration-with-israeli-military-beyond-outrageous/
17. The Zionist AI empire: how Israel weaponized surveillance to control the world
https://easternherald.com/2025/06/09/israel-ai-global-surveillance-exposed/
18. Maya Ackerman video: https://x.com/infolibnews/status/2062610559216873482/video/1
19. Maya Ackerman tweet:
https://x.com/infolibnews/status/2062610559216873482?a=wHUq2Toj7asAmpsJlW4&s=20
20. Instead of trying to control the whole world, pro-Israel advocates can control AI, AJC told
https://www.middleeastmonitor.com/20260608-instead-of-trying-to-control-the-whole-world-pro-israel-advocates-can-control-ai-ajc-told/
21. https://oecd.ai/en/incidents/2026-07-29-73d0#:~:text=The%20Israeli%20government%2C%20via%20a%20%2446.5%20million%20contract,major%20AI%20chatbots%27%20responses%20about%20the%20Gaza%20war.
22. Israeli Government's $6 Million Deal with Clock Tower X to Produce and Distribute Pro-Israel Content Across Digital Platforms
https://nifusa.org/wp-content/uploads/2025/12/Israeli-Governments-6-Million-Deal-with-Clock-Tower-X-to-Produce-and-Distribute-Pro-Israel-Content-Across-Digital-Platforms.pdf
23. Israel pays influencers up to $7,000 per post to occupy information space
https://www.middleeastmonitor.com/20251002-israel-pays-influencers-up-to-7000-per-post-to-occupy-information-space/
24. Revealed: The Israel Lobbyists Writing America's News
https://www.mintpressnews.com/revealed-the-israel-lobbyists-writing-americas-news/288575/

25. Who owns DuckDuckGo today?
https://aifundingtracker.com/who-owns-duckduckgo/

26. CAIR Calls Forced Sale of U.S. TikTok to Anti-Palestinian Billionaires a ‘Desperate and Doomed’ Attempt to Silence Young People
https://www.cair.com/press_releases/cair-calls-forced-sale-of-u-s-tiktok-to-anti-palestinian-billionaires-a-desperate-and-doomed-attempt-to-silence-young-people/#modal-search-90e0632

27. Pro-Israel tech giant to take over TikTok’s US algorithm to censor Gaza genocide
https://www.presstv.co.uk/Detail/2025/09/23/755558/TikTok-data-security-Oracle-Corp-Israeli-genocide-Gaza-Strip

28. TikTok isn’t anti-Israel: It’s Hired Unit 8200 Agents to Run its Affairs
https://www.mintpressnews.com/288710-tiktok-isnt-anti-israel-its-hired-unit-8200-agents-to-run-its-affairs/288710/

29. Embed love and respect for Israel in the US
https://responsiblestatecraft.org/oracle-tiktok-israel/